

IN KÜRZE

Die Rossnarrischen
von Parsberg

Parsberg – Im Miesbacher Orts-
teil Parsberg steigt am Sonntag
das traditionelle Pferdeschlit-
tenrennen. Tausende Zuschau-
er werden erwartet. Was es
braucht, um dieses Spektakel
möglich zu machen, verrät ein
Besuch bei Jakob Schwarz und
Florian Heiss. mm

» BAYERN & REGION

Kinderfasching
im Pfarrheim

Miesbach – Die Kolpingsfami-
lie Miesbach und der Elternbei-
rat des Pfarrkindergartens freu-
en sich auf viele Besucher beim
Kinderfasching, der am Sams-
tag, 24. Januar, von 14 bis 17 Uhr
im Pfarrheim an der Kolping-
straße stattfindet. Fürs leibli-
che Wohl ist zu familienfreund-
lichen Preisen gesorgt. mdy

Das kleine Rätsel

Wie viele Bürgermeister hat
Lothar Prack (Neue Liste) als
Fischbachauer Gemeinderats-
mitglied zwischen 1996 und
2026 erlebt?

I. drei
II. vier
III. fünf

Hotel braucht
Platz für Personal

Bayrischzell – Der Gemeinde-
rat Bayrischzell berät in seiner
nächsten Sitzung am Montag,
26. Januar, unter anderem den
Wunsch des Hotels Das Bay-
rischzell nach dem Bau eines
Personalwohnhauses. Hierzu
müsste zunächst der Bebau-
ungsplan geändert werden. Zu-
dem stehen der Bebauungsplan
Tannerfeld sowie private Bau-
anträge auf der Tagesordnung.
Beginn ist um 19.30 Uhr im
Rathaus. mm mdy

Versammlung
der Feuerwehr

Niklasreuth – Die Feuerwehr
Niklasreuth lädt alle Mitglieder
zur Hauptversammlung ein.
Die Veranstaltung findet am
Sonntag, 25. Januar, ab 13.30
Uhr beim Wirt in Niklasreuth
statt. mdy

Auflösung

Richtig ist Antwort II. Es waren
Franz Sellmayr (SPD), Josef
Lechner (CSU), Johannes Loh-
wasser (FWG) und Stefan
Deingruber (CSU).

IHRE REDAKTION

für

Miesbach
Bayrischzell
Fischbachau
Hausham
Irschenberg
Schliersee

Telefon 0 80 25 / 2 85-0
E-Mail: redaktion@
miesbacher-merkur.de

Wie am Fließband hat Land-
rat Olaf von Löwis bei der
feierlichen Verleihung des
Sozialpreises 2026 Urkun-
den und Blumen überreicht.
15 Initiativen wurden heuer
ausgezeichnet – und deren
Dankbarkeit war groß.

VON SEBASTIAN GRAUVOGL

Schliersee – Astrid Achterberg
kam mit dem Auspacken nicht
mehr hinterher. 15 gerahmte
Urkunden musste die Leiterin
der Fachstelle für soziale Ange-
legenheit und Senioren am
Landratsamt aus der Luftpols-
terfolie wickeln und dem Land-
rat – zusammen mit ebensovie-
len Blumensträußen – in der
richtigen Reihenfolge reichen.
Gar nicht so leicht, denn Olaf
von Löwis legte ein strammes
Tempo vor, um alle Sozialpreis-
träger bei der feierlichen Verlei-
hung im Restaurant Xaver im
Hotel Terofal in Schliersee in ei-
nem angemessenen Zeitrah-
men auszuzeichnen.

Die heuer ausnehmend große
Zahl an zu ehrenden Initiativen
ging letztlich auf einen Vor-
schlag des Holzkirchner Bür-
germeisters Christoph Schmid
zurück, erklärte Löwis zu Be-
ginn. Der habe die Nachbar-
schaftshilfe in seiner Gemeinde
für den Sozialpreis nominiert.
Da sei im Vergabegremium um
Wolfgang Huber, Christiane
Brünner, Elisabeth Janner und
Rudolf Kühleis die Idee entstan-
den, die Ehrung gleich auf alle
Nachbarschaftshilfen im Land-
kreis auszuweiten. Auf ein ähn-
liches Vorgehen einigte man
sich auch bei der Wasserwacht:
Die Gmunder Bereitschaft und
Hans Mielke als Vertreter des
BRK-Kreisverbands nahmen
die Auszeichnung stellvertre-
tend für alle Wasserretter im
Landkreis entgegen. Personell



Urkunden und Blumen soweit das Auge reicht: Landrat Olaf von Löwis (l.) mit den (vielen)
Trägern des Sozialpreises 2026.

Die Preisträger 2026

Nachbarschaftshilfen: Christina Bader-Kowalski und Gabriele
Pfleger (Holzkirchen), Margot Wolf und Sabine Gottstein
(Schliersee), Elfriede Hörtreiter und Margarete Mariutti (Fisch-
bachau), Brigitte Mayr, Maria Walser und Betty Mehrer
(Weyarn), Martin Parzhuber und Claudia Übelhack (Bayrisch-
zell), Isolde Besel und Gabriele Hofbauer (Miesbach), Katharina
Stiller und Hildegard Zehrer (Hausham), Eckhart von Zons und
Peter Denk (Tegernseer Tal), Gabriele Schneeberger und Robert
Zetzl (Warngau), Ursula Ransberger und Renate Weindl (Valley),
Ulrike Meyer-Popp und Madelaine Strassburg (Otterfing) sowie
Brigitte Küppers und Franz Mertens (Waakirchen-Schaftlach).
Café Lila: Martina Praschak und Gisela Ziegert.

Wasserwacht Gmund und BRK-Kreisverband: Jonas Kirchner
und Simon Pregler sowie Hans Mielke.

fast schon überschaubar mute-
te da der dritte Sozialpreisemp-
fänger 2026 an: das Inklusions-
projekt Café Lila im Bunten
Haus der Evangelischen Kir-
chengemeinde Miesbach.

Wie berichtet, fließen für ge-
wöhnlich 3000 Euro aus dem
Spendentopf der Aktion „Leser
helfen Lesern“ der Heimatzei-
tung an den Sozialpreis des
Landkreises. Wie Redaktions-
leiter Stephen Hank zuvor bei
der Übergabe der Spenden-

schecks verkündet hatte, wur-
de dieser Betrag aufgrund der
vielen Preisträger auf 7000 Euro
aufgestockt. Und doch sei
dieses Geld nur eine kleine Ge-
ste, betonte der Landrat. „Was
ihr tut, ist unbezahlbar.“

Die Nachbarschaftshilfen
würden teils seit Jahrzehnten
Begleitdienste, Behördengän-
ge, Besuche sowie leichte Arbei-
ten im Haushalt übernehmen.
„Ein riesiges Portfolio, das ihr
da abdeckt“, sagte der Landrat.

Unbürokratisch und für das so-
ziale Miteinander unersetzlich.
„Ein Engagement, das mit
nichts aufzuwiegen ist.“ Nach-
einander rief Löwis die Vertre-
ter der einzelnen Gemeinden
auf und versicherte sich zum
Schluss nochmal, ob auch wirk-
lich alle ihre Urkunde erhalten
hätten.

Zu einem festen Bestandteil
des Miesbacher Stadtlebens sei
derweil das Café Lila geworden,
sagte Löwis. Jeden Donnerstag
könnten Schüler des Förder-
zentrums Hausham hier den
Betrieb übernehmen und in die
Arbeitswelt hineinschnup-
pern. Das Ergebnis sei gegensei-
tiger Respekt und ein echtes Ge-
meinschaftsgefühl – „eine rich-
tige Win-Win-Situation“.

Am Beispiel Gmund zeigte
der Landrat dann auf, dass die
Wasserwachten im Landkreis
viel mehr leisten als „nur“ ei-
nen Beitrag zur Sicherheit auf
den Seen. Sie seien ein sozialer
Anker und würden Kindern
und Jugendlichen ein Zuhause
geben. Die Gmunder würden
seit fast 35 Jahren ein Ferienla-
ger für 60 bis 100 Kinder im Al-

ter von sechs bis 16 Jahren orga-
nisieren. Zehn Betreuer wür-
den sich für den einwöchigen
Aufenthalt an der Ostsee extra
Urlaub nehmen.

Nur einen kleinen Wermuts-
tropfen hatten die Ehrungen
im Akkord: Es blieb kaum Zeit
für ausführliche Dankesworte
der Preisträger. Christina Ba-
der-Kowalski von der Nachbar-
schaftshilfe Holzkirchen mel-
dete sich deshalb nach der Ver-
anstaltung bei unserer Zeitung.
Der Sozialpreis sei für alle
Nachbarschaftshilfen im Land-
kreis eine große offizielle Aner-
kennung, die transparent ma-
che, was die vielen Helfer lei-
sten würden. „Das freut und mo-
tiviert uns sehr.“ Ähnliche
Worte wählte der BRK-Kreisver-
band Miesbach, der sich in ei-
ner Pressemitteilung für die Eh-
rung bedankte. Diese sei „eine

cbo
FOR WORK & LIFE.

ABVERKAUF
WEGEN UMBAU

20–70%

Vitra · USM · uvm.

cbo.de/abverkauf

Schliersee · 08026 9259450

große Anerkennung und zu-
gleich Motivation, den freiwilli-
gen Dienst auch in Zukunft mit
Herzblut und Verantwortungs-
bewusstsein fortzuführen“.

Hans Mielke hatte bei der Fei-
er selbst aber auch ein nach-
denkliches Schlussplädoyer ge-
halten und den Mangel an Frei-
bädern im Landkreis als „inak-
zeptablen Zustand“ beklagt.
„Wir haben viele schöne Seen,
müssen aber unzählige Kilome-
ter fahren, um unseren Kin-
dern das Schwimmen beizu-
bringen.“

Für ein solidarisches Miteinander

KOMMUNALWAHL 2026 Haushams Grüne setzen auf Lebensqualität für Jung und Alt



Das Programm steht: Die Grünen wollen mit ihrer Kandida-
tenliste den neuen Gemeinderat von Hausham mitprägen.
Unser Foto zeigt (v.l.) Gerhard Klotzsche, Katharina Kaspe-
rek, Harda von Poser, Christoph Schmidts, Franz Pazier, Elke
Winkler, Gudrun Klotzsche, Bärbel Geißler, Maximilian Sche-
rer, Kathi Stiller, Peter Singer und Günther Fetzter. GRÜNE

werden. Ein Seniorenbeirat soll
dies beratend begleiten. Beson-
dere Bedeutung weisen die Grü-
nen der Schaffung von barriere-
freiem Wohnraum zu – idealer-
weise in kleinen bezahlbaren
Wohneinheiten. Auch Mehrgene-
rationenhäuser mit ambu-
lantanten Hilfen seien eine Option.

Beim Verkehr setzen sich die
Grünen für beruhigende Maß-
nahmen und mehr Raum für
Fuß- und Radverkehr ein. Mit
der Umsetzung der Ergebnisse

aus dem Ortsentwicklungskon-
zept Isek würden mehr sichere
Querungshilfen entstehen und
der Durchgangsverkehr geziel-
ter gelenkt werden – das steige-
re die Aufenthaltsqualität. Für
die Schulwegsicherheit sind
Fahrradstraßen, verkehrsberu-
higte Bereiche sowie bauliche
Anpassungen der Wege ange-
dacht.

Generell lebe das Angebot für
Kinder und Jugendliche vom
großen ehrenamtlichen Enga-

gement in den Vereinen, das die
Grünen weiter unterstützen
wollen. „Um jungen Menschen
mehr Gehör zu verschaffen, set-
zen wir uns für einen Kinder-
und Jugendbeirat ein. Wir un-
terstützen den wohnortnahen
Bau eines Pumptracks. Die Kin-
derspielplätze möchten wir zu
modernen, lebens- und liebens-
werten Orten des Zusammen-
kommens gestalten“, heißt es
in der Mitteilung.

Für die Zukunft sollen mit ei-
nem langfristigen Konzept die
Schulden reduziert werden,
um Haushams Selbstständig-
keit weiter zu gewährleisten.
Auch sollen erneuerbare Ener-
gien verstärkt ausgelotet und
umgesetzt werden. Der Schutz
der Natur sowie Erhalt und
Pflanzung von Bäumen für Luft-
qualität, Verschattung, Küh-
lung, Lärmschutz und das Orts-
bild steht ebenfalls auf der
Agenda der Grünen. Eine Fäl-
lung der Bäume an der Kirche
an der Naturfreundestraße leh-
ne man ab. Dafür unterstütze
man eine weitere abschnitts-

weise Renaturierung der
Schlierach – auch mit Blick auf
den Hochwasserschutz. ddy

Die Kandidaten

1. Katharina Stiller (66, Krankenschwester i. R.); 2. Christoph Schmidts (29, Gymnasiallehrer); 3. Elke Winkler (55, Senior Key Account Biobetrieb); 4. Max Scherer (38, Ingenieur für Expertentechnik); 5. Nina Kela (59, Fachkrankenschwester Intensivmedizin); 6. Franz Pazier (70, Rentner); 7. Elisabeth Gerl (67, Sozialpädagogin/Psychiatrie/Paartherapie); 8. Niklas Steiger (28, Schreiner, Student); 9. Katharina Kasparek (40, Sozialarbeiterin); 10. Gerhard Klotzsche (Rentner); 11. Lena Brüggemann (42, Geografin); 12. Günther Fetzter (74, Arzt i. R.); 13. Michaela Christ-Fetzter (72, Physiotherapeutin); 14. Gudrun Klotzsche (Rektorin i. R.); 15. Bärbel Geisler (72, Sozialpädagogin i. R.); 16. Peter Singer (76, Geschäftsführer für Jugendhilfe i. R.); 17. Harda von Poser (Dipl.-Psychologin); 18. Lena Glockner (36, Erzieherin).